Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 Pfg., Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 62. Amt Schwerte. Telegr.-Adresse Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 42 Pfg Bestellgeld, wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentage. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

Nr. 84. **Schwerte,** Donnerstag den 9. April 1903. **36. Jahrgang.**

Karfreitag.

Wer jemals aus dem Kandertal in der Schweiz über die Gemmi ins Rhonetal gestiegen, sieht auf halber Höhe des schwindelerregenden Alpenpasses hart in den Felsen gehauen ein rohes marmornes Kreuz leuchten mit der Inschrift: Unica spes — Die einzige Hoffnung. Trauernde Eltern haben dieses Denkmal zur Erinnerung an ihre geliebte Tochter gesetzt, die durch Fehltritt ihres Saumtieres in der gähnenden Tiefe einen plötzlichen Tod gefunden hatte. Der einzige Trost der Eltern war das Kreuz, das Wahrzeichen des Sieges über den Tod.

Karfreitag ists wiederum. Auf Golgatha ragt das Kreuz gen Himmel. Jesus kämpft den Todeskampf in tiefster Verlassenheit für die Erlösung der Welt. Zu seinen Füßen das kleine Häuflein der Getreuen und daneben das dräuende Heer der Feinde und Verächter, für die er nur Worte tragender Liebe und erbarmender Geduld bis zum letzten Atemzuge hat. Es ist vollbracht. Und Jesus neigt sein Haupt und verschied. Und unter dem Kreuze ertönt das Zeugnis des heidnischen Hauptmanns: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!"

„Unter dem Kreuze scheiden sich auch heute noch die Geister. Für die einen ist Jesu Lebenswerk mit seinem letzten Seufzer beendet und der größten Menschen einer hat ein Leben der Liebe mit dem Tode besiegelt. Für die andern ist sein Sterben am Kreuz der Höhepunkt seiner irdischen Wirksamkeit, der Felsengrund, auf dem seine Gemeinde sich erbaut, der Anker, der des Menschen Lebensschifflein vor dem Verderben bewahrt; für sie ist Jesus der Christ, Gottes Sohn.

Und wie verstehst du die gewaltige Sprache des Kreuzes auf Golgatha?

Ob auch die Welt in Trümmer geht,
Das Kreuz doch unerschüttert steht.
Ob auch die Seel' im Kampfe bricht,
O Jesu Christ, dich laß ich nicht!"

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— **Vom Kaiserhofe.** Der Kaiser, der abends vorher nach Berlin zurückgekehrt war, besichtigte Mittwoch vormittag Kartons des Malers Oettgen zu Mosaiken für die Elisabeth-Kemenate auf der Wartburg und hörte später Vorträge. Die Kaiserin machte die erste Ausfahrt nach ihrem Unfall. — Kronprinz Wilhelm und Prinz Eitel-Friedrich werden am heutigen Donnerstag Konstantinopel wieder verlassen und ihre Fahrt nach Athen fortsetzen. In Stambul fanden sie eine sehr gastfreundliche Aufnahme und besichtigten sie viele Sehenswürdigkeiten.

— **Babel und Bibel.** Vom Historischen Kongreß in Rom meldet man der Ber. Tgl. Rundsch.: „Es wurde auch die Frage über Babel und Bibel erörtert. Bei dieser Gelegenheit machte sich der Abgeordnete Luzzatti, der Jude ist, in einem fort über des Kaisers Brief an Admiral Hollmann lustig. Alle Deutschen waren darüber entrüstet."

— **Kaiserreise nach der Wartburg.** In Eisenach ist die Meldung eingegangen, daß der Kaiser vom 20. bis 23. April auf der Wartburg verweilen wird.

Ein gutes Geschäft.

Nach dem Lissaboner „Novidades" und dem „Comercio" sind die Hauptpunkte der zwischen Großbritannien und Portugal jetzt endgiltig festzustellenden Vereinbarungen folgende: Großbritannien garantiert für die Nationalität oder, wenn man will, den territorialen Bestand Portugals und seiner Kolonien und erhält dagegen das Recht, sich im Kriegsfalle aller portugiesischen Häfen als Stützpunkt seiner Operationen zu bedienen. Im besonderen nimmt England die afrikanischen Besitzungen Portugals unter seine Oberschirmherrschaft. Die finanziellen Schwierigkeiten Portugals werden mit Hilfe Englands geregelt. Eine besondere Abmachung behandelt die Frage der Delagoabai. Letztere bleibt nominell Portugal, wird aber kommerziell derart mit den englischen südafrikanischen Kolonien verbunden, daß es diesen als natürlicher Ein- und Ausfuhrhafen dient, d. h. Lourenço Marques wird für alle praktischen Zwecke englisch, bleibt aber äußerlich und nach aller Form portugiesisch. Diese von den genannten Blättern erörterten Bedingungen sind bis jetzt keinem direkten Dementi begegnet, außer einer vagen Ableugnung, dahingehend, ein Vertrag sei überhaupt noch nicht abgeschlossen worden. Tatsächlich dürfte der Vertrag selbst erst jetzt vollzogen werden.

Lokales.

Schwerte, 9. April 1903.

** (**Die Kreis-Volksbibliotek**) erfreut sich einer wachsenden Benutzung, wozu nicht wenig beiträgt, daß die Verwaltung derselben Sorge trägt, daß der Lehrstoff eine ständige Bereicherung erfährt. 5456 Bände aus allen Gebieten des Wissens sind jetzt vorhanden, unter ihnen auch die besten Neuerscheinungen. Es ist eine Lust für den Bücherfreund, an den hohen Regalen entlang zu wandern und sich an der vorzüglichen Auswahl zu erfreuen, die in dieser Bibliotek getroffen ist.

** (**Gesellenprüfung im Handwerk.**) Zum ersten Male ist ein Handwerksmeister, der es versäumte, den Lehrling zur Ablegung der Gesellenprüfung anzuhalten, auf Anzeige der Handwerkskammer in eine Geldstrafe genommen worden. Die Verfehlung dieses Meisters steht nicht vereinzelt da und hat ihren ganz bestimmten Grund. Wenn nämlich der Lehrling die Prüfung nicht besteht und der Prüfungsausschuß zu der Ueberzeugung kommt, daß die mangelhafte Ausbildung durch den Lehrherrn dies verschuldet habe, so kann die Unterbringung des Lehrlings in einem anderen Handwerksbetrieb auf Kosten des ursprünglichen Lehrherrn angeordnet werden.

** (**Die ersten Schwalben**) sind hierselbst, wie uns mitgeteilt wird, gestern gesehen worden. Hoffentlich haben sie aus dem sonnigen Süden schönes, klares Osterwetter mitgebracht.

** (**Der Militär-Osterurlaub**) wird auch in diesem Jahre in ausgiebigstem Maße gewährt. Es entspricht dies einem Wunsche des Kaisers.

** (**Der Deutsche Werkmeister-Verband**) hält während der Osterfeiertage seinen Delegiertentag in Braunschweig ab.

** (**Der Nachmittags-Unterricht.**) Auf dem Wege der Beseitigung des Nachmittags-Unterrichts in den höheren Lehranstalten Preußens soll mit Beginn des neuen Schuljahres ein weiterer Schritt getan werden, wie mehrfach mitgeteilt wird. Der Unterrichtsminister empfiehlt aber die Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse.

** (**Zum Sängerwettstreit**) wird aus Frankfurt a. M. berichtet: Der Verkauf der Dauerkarten wird am 30. April geschlossen; dann beginnt der Verkauf der Einzelkarten für die verschiedenen Konzerte und Wettgesänge, soweit nach Schluß des Dauerkarten-Verkaufs noch Plätze übrig sind. Die Bemühungen der hiesigen Sänger zur Erlangung von Wohnungen für die zum Fest eintreffenden Gäste finden bei der Bürgerschaft freundliches Entgegenkommen. Eine große Anzahl zu bezahlender Zimmer, sowie Freiquartiere stehen dem Wohnungsausschusse bereits zur Verfügung. Wenn die Anmeldungen weiter so zahlreich eingehen, wird er allen Wünschen gerecht werden können.

** (**Reklame-Schwindel.**) Der „Deutsche Zigarrenhändler zu Berlin schreibt in seiner Nummer 12 vom 28. März 1903: Unter der Spitzmarke „Eine goldene Uhr gratis und franko" erscheinen in zahlreichen Blättern Inserate, die die Aufmerksamkeit auf die Zigarettenfabrik Georg A. Jasmatzi, A.-G., Dresden, zu lenken bestimmt sind, und ganz speziell den Zweck verfolgen, zum Sammeln der sogenannten Jasmatzi-Koupons einzuladen. Was es mit diesen Koupons für eine Bewandtnis hat, geht weder klar aus den Inseraten hervor, ebenso wenig wie aus dem Katalog, der von der sogenannten Firma auf Verlangen verschickt wird. Um bei der Prämie von der „goldenen Uhr" zu bleiben, sei bemerkt, daß z. B. 33 500 Stück „Dubec" oder 134 000 Stück „Lucca" geraucht werden müssen, um diese Prämie mittelst gesam-

Eine Geldheirat.

Roman von L. Haidheim.

(17. Fortsetzung.)

Da blieb ja gar kein Zweifel — die Kiste war aus irgend einem Engros-Geschäft für ein Kaufmannshaus bestimmt und irrtümlich an die Andresse des Barons geschickt. Wer vermöchte die Aufregung seiner Töchter zu schildern!

Er schrieb sofort an den Absender der Kiste und einen anderen Brief an seine Schwester, um Nachfrage zu halten.

Von dem Berliner Geschäft kam die im höflichsten Tone gehaltene Antwort: „Die beiden Damen hätten jeden Artikel selbst gewählt, alles sofort bar bezahlt und die Adresse schriftlich zurückgelassen." Die Klostertante äußerte sich sehr beleidigt — sie sei freilich früher nicht in der Lage gewesen, eine solche Sendung abgehen zu lassen, nachdem sie aber durch ihren Lotterieoewinn in diese Möglichkeit versetzt worden, solle der liebe Bruder ihr nun nicht die Freude verderben, sondern die sämtlichen Stoffe sofort zu Kleidern für Mutter und alle sechs Töchter verwenden lassen. Uebrigens sei sie jetzt damit beschäftigt, die noch fehlende Fußbekleidung zu besorgen — die Kiste werde in diesen Tagen ankommen.

Das Reisegeld zur Hochzeit werde sie seiner Zeit auch schicken.

„Sie hat ohne Zweifel ein Vermögen gewonnen! Kinder, freut Euch, und nehmt hin, was Tante Rose Euch schickt," bestimmte der Baron.

Ulla, die natürlich sofort herüber geholt wurde, war auch sehr erstaunt, denn bei diesen Einkäufen war sicherlich der Kostenpreis für die Käufer Nebensache gewesen. Da waren ihrer sieben Damen und für jede enthielt die Kiste sozusagen eine kleine Ausstattung.

Einmal kam ihr die Vermutung, daß vielleicht Anna dahinter stecke; die reiche Anna Wolzin konnte sich derartige Extravaganzen schon erlauben, aber es war Ulla zu verschiedenen Malen aufgefallen, daß Anna den armen Baronessen zwar dern dies und jenes aus ihren reichen Vorräten geschenkt hätte, daß sie dann aber fast jedesmal zu Ulla oder der Frau Oberstleutnant darüber gesprochen, wie über eine Wohltat. Nein, ihr konnte man dieses überaus hochherzige Geschenk nicht zutrauen.

Das Rätsel blieb einstweilen ungelöst, die Kantupps glaubten an den Lotteriegewinn der Tante, wem hätten sie auch eine solche Großmut — die ihnen überdies von jedem anderen unannehmbar oder peinlich gewesen wäre — zutrauen sollen?

Die Zwillinge schneiderten Tag und Nacht für Leo und Stella — die beiden Glücklichen, die zur Hochzeit reisen sollten. Sie empfanden keinen Neid; was hätten sie, die seit Jahren, außer gelegentlichen Ausflügen in die Berge, nicht aus dem Hause gekommen waren, auf diesem Feste gesollt?

Die beiden jüngsten Schwestern gehörten noch nicht die Gesellschaft; sie weinten zwar, und fanden es schändlich, aber die neuen Kleider trösteten sie.

So viel fröhliches Singen und Jubeln, wie jetzt, war bei Kantrupps und im Haselberghause nie gehört worden. Selbst die Frau Oberstleutnant sang mit und ihr Gatte schalt in letzter Zeit niemals mehr.

— — — — — — — — — —

„Berlin! Aussteigen!"

Die Hochzeitsgäste aus Haselberg hatten die Fahrt unter Lachen und Scherzen gemacht; jetzt, wo der Zug in die Halle fuhr, überwältigte die beiden Baronessen das Glück, wirklich in Berlin zu sein, vollständig.

Sie waren ganz blaß geworden, schmiegten sich eng aneinander und sahen mit großen, erschrockenen Augen auf das Gewimmel der mit ihnen angekommenen Reisenden. Was dann kam, ging alles traumhaft an ihnen vorüber. Ein reich gallonierter Diener empfing den Oberstleutnant mit den Damen, führte sie zu der erwartenden Equipage, und so entschwanden sie den Augen Ullas und ihres Vaters, die im Savoy-Hotel Zimmer bestellt hatten.

In jenen Tagen war von einer Spezialausstellung eines eben verstorbenen großen Malers in allen Zeitungen die Rede gewesen.

Vater und Tochter benutzten die ihnen bleibenden freien Stunden, die Meisterwerke des ihnen befreundet gewesenen Künstlers zu besichtigen.

Es tat ihnen doch wohl, wieder einmal die Linden zu passieren, und ganz wie Leute vom Lande, die Schaufenster zu besehen. Bekannte trafen sie nicht, dieselben waren meist in den Bädern oder an der See.

Nach kaum einem halben Jahre der Abwesenheit beschlich sie schon ein Gefühl der Fremdheit in diesem Berlin, das jahrelang ihre Heimat gewesen.

Sie waren froh, sich zur Kunst flüchten zu können und wanderten voller Freude und Genuß durch die Säle, bis sie an die Abteilung kamen, welche die vielgerühmten Bilder ihres verstorbenen Freundes enthielt.

Im Betrachten der Gemälde hatte Burghausen irgendwo gezögert, Ulla war allein weiter gegangen. So manches war ihr wohlbekannt, anderes neu — aber die meisten Werke zu ihrem Herzen sprechend.

Plötzlich stutzte sie.

An einem Seitenkabinett vorübergehend, verscheuchte sie eine junge Dame, welche vor einem dort befindlichen Bilde stand und weinte. Doch weinen — das sah Hilde nicht ähnlich!

„Hilde! Du?" rief Ulla, sie erkennend und eilte ihr nach.

Wirklich, Hilde von Lenzen war es, deren Wangen und Augen noch feucht waren. Sie blieb auch sofort stehen und begrüßte Ulla, sogar erfreut und herzlich, und als sie einen unbewußt fragenden Blick in ihren Augen sah, drehte sie Ulla herum, dem Bilde zu, vor dem sie soeben gestanden und sagte bewegt: „Sieh, das erschütterte mich so!"

melter Koupons (wie sie in den Zigarettenschachteln beigelegt sind) zu erlangen. Da jedoch auch noch ein Termin gestellt ist, während welchem die genannte Zahl von Zigaretten verbraucht sein muß — 1. Januar 1907 — so hat der Zigaretten-Konsument die nicht leichte Aufgabe zu erfüllen, bis dahin täglich 25 Stück „Dubec" oder 100 Stück „Lucca" zu verbrauchen. Ein schwieriger Fall! Diese Riesenaufgabe geht aber, wie schon gesagt, weder aus dem Prämienkatalog hervor, noch aus sonst irgend einer Mitteilung der genannten Fabrik und hierin, in der gänzlichen Ignorierung der Gegenleistung der Raucher, liegt der Schwerpunkt der echt amerikanischen Reklame. Um die Glücksjäger nach der „goldenen Uhr" ordentlich ins Bild der Konkurrenz-Unkosten zu setzen, müßte der Koupons mindestens eine verpfändliche Erklärung des effektiven Tatbestandes beigegeben werden. Wer es in der Tat fertig bringt, 33 500 Stück „Dubec" innerhalb vier Jahren zu rauchen, hat dafür die stattliche Summe von 837,50 Mark bezahlt. Eine goldene Uhr erhält man unter Umständen schon für 50—60 Mk. Verbleiben noch ca. 780.— Mark. Glänzendes Geschäft für die Produzenten.

** **Hörde,** 8. April. Ein jugendlicher Dieb ist der Knabe Kell von hier. Derselbe stahl seinen Eltern alles, was er nur erhaschen konnte und brachte es zum Althändler. Hiermit noch nicht zufrieden, stahl er einer Frau Schäfer die Wäsche, darunter große Betttücher und brachte auch diese zu dem Althändler, um nur Groschen zum Naschen zu haben. Die Sache dürfte für den Althändler auch noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Aus Westfalen und Rheinland.

* **Hagen,** 8. April. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde die Einführung einer neuen Lustbarkeitssteuer in Form einer Billetsteuer angenommen. Es werden erhoben werden von allen Eintrittskarten zu Theater, Konzerten usw. von 50 Pfg. an 10% des Wertes. Für billigere Karten wird ein Pauschquantum gefordert. Die neue Steuer soll 15—20 000 Mark einbringen, während bisher der Ertrag kaum 4000 Mark betrug.

* **Iserlohn,** 8. April. (Vom Streik.) Die gestern bei Plugge tagende, von 64 Firmen besuchte Versammlung des Arbeitgeber-Verbandes traf, so schreibt der „Iserl. Kreisanz.", weitere Bestimmungen für die Einstellung des Fabrikbetriebes am nächsten Samstag. Demnach sollen die Dampfbetriebe von dieser Zeit ab absolut stillgelegt werden und in den Fabriken nur Wächter, Boten und dergl. zurückbleiben. Gleichzeitig wurde in Erinnerung gebracht, daß sämtliche Arbeiter angehalten sein sollten, ihre Papiere aus den Bureaus abzuholen. Ebenso sollte ihre Abmeldung bei den betr. Krankenkassen erfolgen. Im Verlaufe der Sitzung kamen auch einzelne schon jetzt vorgekommene Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern zur Sprache. So mußten in der Stahlfedernfabrik Brause u. Co., Sortiererinnen, welche sich gemäß dem Befehl der Streikleitung weigerten, Ueberarbeit zu verrichten, entlassen werden. Mit Arbeitersekretär Limbertz, der auch hier wieder die Einstellung der Rädelsführerin, deren Entlassung eine förmliche Revolte zur Folge hatte, verlangte, wurde natürlich nicht verhandelt. Ein ähnlicher Fall ist bei der Firma Hermann Sprenger zu verzeichnen, wo sich drei Tagelöhner nacheinander, ebenfalls infolge Befehls der Streikleitung, weigerten, den Fallhammer zu bedienen und deshalb entlassen werden mußten. Dagegen gelang es bei Sudhaus nicht, die Schleifer, die man aufzureizen versucht hatte, zu Pflichtwidrigkeiten zu veranlassen. — Die nächste Sitzung des Arbeitgeber-Verbandes findet am Mittwoch um 5 Uhr nachmittags im Restaurant Plugge statt. — Von Seiten der Arbeitnehmer waren gestern sieben Versammlungen einberufen worden, in denen die Streikleitung insofern ihre Taktik änderte, als sie sich in jeder Versammlung die Arbeiter einer bestimmten Fabrik vornahm, von diesen über allerlei Vorkommnisse Bericht einforderte und die Arbeiter in ihrem Sinne bearbeitete. — Die Geldmittel der Streikleitung müssen übrigens, im Gegensatz zu ihren Behauptungen, doch nicht so groß sein, da in den Betrieben bereits die zweite Umlage eingefordert wird. — Bezüglich eines eventuellen Eingreifens der Regierung hören wir, daß die Regierung wohl von den hiesigen Verhältnissen augenblicklich Kenntnis genommen hat, es aber nach Lage der Dinge höchst unwahrscheinlich sein dürfte, daß sie mit Einigungsvorschlägen hervortrete. — Damit unserer bösen Streikangelegenheit auch nicht der Humor fehlt, sei schließlich noch mitgeteilt, daß, als Herr Wilke (Brause u. Co.) den Saal der revoltierenden Sortiererinnen betrat, die Mädchen sich die Hände gaben und ihn mit dem schönen Liede: „Wir halten fest und treu zusammen" begrüßt haben sollen.

* **Essen,** 8. April. (Spieler aufgehoben.) Der hiesigen Polizei gelang es nach längeren Beobachtungen, in einem größeren Hotel eine Spielergesellschaft aufzuheben. Zahlreiche Personen der besseren Kreise sind in die Affäre verwickelt.

* **Dülken,** 8. April. (Eine ganz riesige Freude) hat sich der Einwohner unseres sonst so ruhigen Städtchens durch die Geburt des zehntausendsten Einwohners bemächtigt. An den Höfen von Petersburg, Rom, Haag und Belgrad könnte man keine freudigeren Sprünge machen, wenn der erste männliche Erbe geboren würde. Die Freude waltet nicht allein ob wegen des vollgefüllten zehnten Tausends, sondern auch, weil man glaubt, auf kommunalem Gebiete selbständiger zu werden, denn Städte mit 10 000 Einwohnern unterstehen in manchen Angelegenheiten nicht mehr dem Landrat. Einstweilen werden die guten Dülkener aber noch den Nacken unter den „Kreistyrannen" beugen müssen, denn der zehntausendste Einwohner mit rechtlicher Wirkung wird nicht vom Standesamte, sondern von der allgemeinen Volkszählung bestimmt. Das wäre am 1. Dezember 1905.

* **Köln,** 7. April. (Kein übler Witz.) Ein hiesiger Bürger wurde in drastischer Weise von seinem Sohne in den April geschickt. Am Vormittage des gestrigen Tages traf ein Telegramm von dem Sohne, der gegenwärtig in Ehrenbreitstein seiner Dienstpflicht genügt, bei dem Vater ein: „Schieck sofort per Draht 50 Mark, sonst Arrest. Karl." Während der erschreckte Vater überlegte, ob er nicht lieber sofort nach Ehrenbreitstein fahren sollte, bat die besorgte Mutter, er möge doch erst das Geld absenden, da der arme Junge sonst vielleicht durch die Verzögerung in Unannehmlichkeiten geraten könne. Der Vater schickte das Geld, verlangte aber sofort telegraphischen Bescheid, um was es sich handle, eventuell fahre er mit dem nächsten Zuge nach dort. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Sie lautete: „Et hätt noch immer got gegange. Karl." Nun wußte der Vater, woran er war, der Kalender zeigte den 1. April und sein Portemonnaie ein Minus von 50 Mark.

* **Bonn,** 8. April. Heute mittag erschoß sich im städtischen Gymnasium der Obersekundaner Springer, ein Sohn des hiesigen Schulinspektors, wegen Nichtversetzung.

Briefkasten.

1000 B. Es kommt hier doch so sehr auf die Zeit des Unfalles und auf die näheren Umstände an, daß wir uns ein Urteil nicht erlauben können. Uebrigens was sagt Ihr Arzt zu dieser Frage, oder haben Sie sie ihm noch nicht vorgelegt. Von ihm würden Sie doch nach Lage der Sache am allerbesten Auskunft bekommen. Besten Gruß.

Vermischtes.

† **(Eine Gesellschafterin gesucht.)** Unter dieser Spitzmarke erschien jüngst in einem größeren englischen Blatte das folgende Inserat: Gesucht von einer der Pflege bedürftigen Dame eine Gesellschafterin, die sich nützlich zu machen versteht. Sie muß häuslich, liebenswürdig, musikalisch, an zeitiges Aufstehen gewöhnt, hübsch und eine gute Pflegerin sein. Strikte Temperenzlerin vorgezogen. Kein Salär, aber komfortables Heim. — Einige Tage später erhielt die Inserentin durch die Paketpost einen Korb mit dem Vermerk: „Nicht stürzen!" zugestellt. Als der Korb geöffnet wurde, fand man darin eine gefleckte Katze vor. Um ihren Schwanz hatte sie das folgende Schreiben befestigt: „Madame! Unter Bezugnahme auf Ihre Annonce freut es mich, Ihnen zu einer sehr nützlichen Gesellschafterin verhelfen zu können, die bestimmt allen ihren Anforderungen entsprechen wird. Sie ist sehr häuslich, steht sehr zeitig auf, ist liebenswürdig und hübsch. Da sie bereits Mutter mehrerer Familien ist, besitzt sie große Erfahrungen als Pflegerin und ist dabei vollständig Abstinenzlerin. Auf Salär erhebt sie keinen Anspruch und verlangt nichts mehr als ein komfortables Heim.

† **(Der neue Riesenschnelldampfer)** des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II." ist, wie der Telegraph gemeldet hat, am 26. März wohlbehalten von Stettin in Swinemünde eingetroffen, beginnt sofort mit den Probefahrten und wird am 14. April seine erste Reise nach Newyork antreten. Es handelt sich hier um den größten und voraussichtlich schnellsten Dampfer der Gegenwart, sodaß der Stolz auf den Unternehmungsgeist der deutschen Rhedereien und deutschen Schiffbaukunst einen berechtigten Triumph wird feiern können. Die Länge des Schiffes beträgt nicht weniger als 706,5 Fuß, die Breite 72 Fuß, die Tiefe 44 Fuß, während die Maschinen zusammen nicht weniger als 40 0000 Pferdekräfte indizieren. Das Schiff soll kontraktmäßig eine Geschwindigkeit von 23,5 Seemeilen in der Stunde entfalten; es vermag 775 Fahrgäste 1. Klasse, 343 Fahrgäste 2. Klasse und 770 Fahrgäste 3. Klasse aufzunehmen. Die Besatzung beträgt etwa 600 Mann. Gigantisch sind die Speisesäle. Der Speisesaal 1. Klasse enthält allein 554 Sitzplätze, der Speisesaal 2. Klasse 190. Der Dampfer enthält nicht weniger als 5 durchlaufende Decks über die ganze Länge des Schiffes, außerdem noch ein zweites,oberes Promenadendeck und ein Sonnendeck, auf welch letzterem 2 Wiener Cafés angeordnet sind. Man darf auf die Leistungen des Dampfers mit Recht außerordentlich gespannt sein.

(Verdächtige Gefälligkeit.) Köchin: „Was kostet denn der Liter Milch?" — Milchhändler: „Zwanzig Pfennig!" — Köchin: „Haben Sie keine zu fünfzehn Pfennig?" — Milchhändler: „Vorrätig nicht — — Sie können sie aber gleich bekommen!"

(Pech.) „Warum mußte Ihre Hochzeit verschoben werden?" — „Wir haben, als wir zur Trauung autelten, den Standesbeamten überfahren!"

(Boshaft.) Herr (zur Köchin): „Was macht denn eigentlich meine Frau?" — Köchin: „Sie ringt mit einem Goulasch!"

Eigener Depeschendienst der „Schwerter Zeitung."

Hd **Berlin,** 9. April. Im Wucherprozeß Pariser verurteilte die Strafkammer des Landgerichts I den Angeklagten wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Wuchers zu 2 Jahren Gefängnis, 10 000 Mark Geldstrafe, eventuell ein weiteres Jahr Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust. Außerdem wurde die sofortige Verhaftung angeordnet.

Hd **Berlin,** 9. April. Der 20jährige Leutnant im 4. Garde-Regiment z. F. von Cranach, der dem Regiment erst seit einem Jahr als Offizier angehört, hat am Montag abend auf seinem Zimmer in der Kaserne seine Geliebte, eine 19jährige Arbeiterin aus Frankfurt a. d. O., durch einen Revolverschuß schwer verletzt und dann sich selbst erschossen. Bei Leutnant von Cranach war öfters ein gewisses exzentrisches Wesen aufgefallen.

Hd **Berlin,** 9. April. Die Nachricht, die preußische Militärverwaltung wolle die Ehrhardt'sche Fabrik ankaufen, um unabhängig von Krupp zu sein, beruht auf Erfindung.

Hd **Magdeburg,** 9. April. Der im Jahre 1883 fahnenflüchtig gewordene jetzige Schmiedemeister Ludewig wurde vom Kriegsgericht zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Er hatte 17 Jahre unter seinem Namen in der Altmark gearbeitet, ehe er entdeckt wurde.

Hd **Halberstadt,** 9. April. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung bewilligte für den Bau eines Stadttheaters 450 000 Mark.

Hd **Karlsruhe,** 9. April. Wie die „Bad. Presse" von unterrichteter Seite erfährt, ist die Meldung des „Bad. Corresp. Bureaus", daß die badische Regierung sich für die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes erklärt habe, völlig aus der Luft gegriffen.

Hd **Basel,** 9. April. Nachdem die Verhandlungen des Einigungsamtes resultatlos verlaufen sind, beschloß eine von 3000 Maurern besuchte Versammlung die Fortsetzung des Streiks.

Hd **Rom,** 9. April. Zu der Streikbewegung wird gemeldet, daß es gestern mittag zu zahlreichen Massenansammlungen an mehreren Punkten der Stadt kam, die durch Kavallerie und Bersaglieri mit gefälltem Bajonett auseinandergesprengt wurden, ohne daß es zu Verwundungen kam. Dagegen sind von neuem zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Im Inneren der Stadt sind sämtliche Läden geschlossen. Gegen Mittag wurden die Hauptlinien der Straßenbahn mit Ersatzleuten wieder in Betrieb genommen, nachdem am Morgen keine Wagen ausgefahren waren. Die Zahl der Ausständigen wird auf 25 000 geschätzt.

Hd **Amsterdam,** 9. April. Seit gestern streiken sämtliche organisierten Arbeiter im Baugewerbe. Vormittags zogen Gruppen von Streikenden durch die Stadt, um die Arbeitswilligen zum Ausstand zu überreden. Auch dieser Streik wurde für das ganze Land proklamiert. Der Bäckerausstand in Amsterdam und Rotterdam ist nicht allgemein. Auf mehreren Eisenbahnstrecken ruht der Verkehr vollständig. Die Direktion der Amsterdamer Fabrik für Eisenbahnmaterial hat den Betrieb vollständig eingestellt, da die Arbeitswilligen von den Streikenden belästigt werden. In Mittelburg mußte die Polizei einschreiten, weil ein Volkshaufe die Fensterscheiben der Wohnung eines liberalen Abgeordneten einwarfen. Die Arbeitgeber im Transportgewerbe in Amsterdam stellten ihre Betriebe vorläufig ein. Der internationale sozialistische Ausschuß, in welchen Delegierte aus allen Ländern Europas Sitz und Stimme haben, ist zu einer Konferenz über den holländischen Generalstreik einberufen worden. Dieselbe wird noch in dieser Woche stattfinden.

Hd **Amsterdam,** 9. April. Im Haag versuchten Ausständige die Brotwagen zu plündern, dieselben wurden infolgedessen von Polizei- und Husarenpatrouillen eskortiert. Seitens der englischen Sozialisten wurden den Ausständigen bereits größere Geldunterstützungen zur Verfügung gestellt.

Hd **Amsterdam,** 9. April. In gestriger Sitzung hat die holländische Kammer den § 1 des Streikgesetzes mit 80 gegen 66 Stimmen angenommen.

Hd **Petersburg,** 9. April. Die Zarin ist an einer Entzündung der Eingeweide nicht unbedenklich erkrankt. Der Zar verbringt den größten Teil seiner freien Zeit am Krankenlager seiner Gemahlin.

Hd **Petersburg,** 9. April. Der bei Mitrowitza von einem türkischen Soldaten verwundete russische Konsul ist seinen Verletzungen erlegen.

Hd **London,** 9. April. Einer Depesche zufolge meldet die „Daily Expreß" aus Chikago, ein Teil der Bahnlinie der Süd-Pacific-Bahn an der nördlichen Seite des großen Salzsees in Utah beginnt im Flugsande zu versinken, der sich erst kürzlich unerwartet gebildet hat. 12 Arbeiter, welche die Bahnstrecke reparieren sollten, haben bereits ihr Leben eingebüßt. Etwa 15 Meilen der Bahnstrecke sind vollständig verschwunden.

Hd **Konstantinopel,** 9. April. Während auf Beschluß des Kriegsrates weitere 14 Bataillone zur Verstärkung nach Albanien geschickt wurden, unternahm der Sultan durch Entsendung einer neuen Kommission nach Nordalbanien vielleicht den letzten Versuch, auf dem Wege der Versöhnung auf die albanesischen Rebellen einzuwirken. An die Spitze der Kommission stellte der Sultan einen der angesehensten Militärs, den General Sadik Pascha. Gelingt die Mission nicht, so wird der Sultan volle militärische Gewalt anwenden müssen, oder er wird vor der schon vor einigen Tagen angekündigten aktiven Intervention der Großmächte stehen.

Wetterbericht.

10. April: Wolkig, teils heiter, strichweise Regen, milde, windig.
11. April: Kühler, sonst wenig verändert, stark windig.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Wilh. Schade.

Der Hausputz beginnt das Fegen, Reinmachen, Wischen, Scheuern, Putzen in allen Ecken! — Nichts hat sich seit Jahren dabei besser bewährt, wie der in ganz Deutschland bekannte Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band, weil dieser eine sehr milde, schonende, sparsame Abwaschlauge ergiebt, mit welcher man jedes Teil schnell und gut reinigen kann. Luhns Wasch-Extrakt ist jetzt schon überall zu haben und wo etwa noch nicht, schreibe man direkt an Luhns Seifenfabrik in Barmen, dann wird Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitgeteilt. — Staatsmedaille für hervorragende Leistungen und Goldene Medaille der Düsseldorfer Ausstellung.

Gottesdienste

Schwerte.

Größere evangelische Gemeinde. Charfreitag, den 10. April 1903.
Vorm. 8 Uhr: Frühgottesdienst. Pastor Heinenberg.
Vorm. 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor Wischnath. (Abendmahl.)
Nachmittags 5 Uhr: Liturg. Andacht. Pastor Graeve

Reformierte Kirche. Charfreitag, den 10. April 1908.
Vorm. 9 Uhr: Vorbereitung z. hl. Abendmahl.
Vormittags 1/2 10 Uhr: Predigt. Pastor Terberger. (h. Abendmahl.)

Gottesdienstordnung der kath. Pfarrkirche.
Charfreitag, den 10. April 1903.
Vormittags 8 Uhr: Gottesdienst.
Nachmittags 6 Uhr: Abendandacht.
Charsamstag, den 11. April 1903.
Vormittags 6 1/2 Uhr: Weihe des Feuers, der Osterkerze und des Taufwassers.
" 8 Uhr: Hochamt.

Westhofen.
Charfreitag, den 10. April 1903. Vorm. 9 Uhr: Beichte.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt, nachher hl. Abendmahl, an welchem die Neukonfirmierten zum 1. Male teilnehmen.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Fallenberg.



Todes-Anzeige.

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft und friedlich nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die

Wwe. Heinr. Gildekötter

Wilhelmine, geb. **Hellmann**

im Alter von 71 Jahren.

Dies zeigen, um stille Teilnahme bittend, tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ergste, Iserlohn, Lennep, den 8. April 1903.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Eier 25 Stück Eier

M. 1.00.

Wilh. Kühnholz,

Bahnhofstraße.

Achtung!

Eingetroffen sind:

Kragen, Capes

und

Jacketts,

nur diesjährige Sachen in geschmackvoller Ausführung und großer Auswahl.

Um einen immer größeren Umsatz darin zu erzielen, stelle die Preise ganz niedrig.

Ueberzeugen Sie sich von meiner Billigkeit

Wilhelm Sasse,

Schwerte, Hüsingstraße 3.

10-20 Pfg. spart man beim Einkauf

von

in

Brandenbusch's

Kaffee roh u. gebrannt — Pfd. 60 Pfg. bis 1.80

Thee neuester Ernte — Pfd. Mk. 1.50 bis 4.—

Cacao garantiert rein — Pfd. 1.40 bis 2.40

Chocolade garantiert rein — Pfd. 80 bis 1.60

Chocolade-Likör-Eier 1/4 Pfd. **20** Pfg.

Kaffee-Geschäft

Schwerte
Hüsingstr. 18.

Hörde, Chausseestr. 43.

Unna, Markt 8.

Möbliertes Zimmer,
wenn möglich mit Morgenkaffee, für einige Wochen in der Nähe des Progymnasiums gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe an Obl. **Feldhügel, Magdeburg**, Obenstedterstr. 43 I.

Eine Wohnung
von 2 großen Zimmern mit Stallung und Bodenraum zum 1. Mai od. später zu verm. **Ostenstr. 12.**

Wohnung
(abgeschlossene Etage)
zu vermieten.
Schulte.

Eine freundliche
Wohnung
von 3 Zimmern in der Nähe des Bahnhofs auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Für die **Feiertage:**
Prima Kalbfleisch,
pr. Pfd. 65 Pfg.
W. Ortmann,
Beckestraße.

Tanz-Unterricht!
Dienstag, den 14. April, eröffne ich im Saale des **Stadtkellers** einen neuen **Kursus.** Für Kinder des Nachmittags von 5—1/2 7 Uhr. Für Erwachsene des Abends von 8—10 Uhr. — Privatunterricht zu jeder Zeit.
Theodor Rüberg.

Tüchtiges, properes
Dienstmädchen
per Mai oder 1. Juni gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Gutes
Wiesenheu
zu kaufen gesucht.
Schwerter Brotfabrik.

1000 Pfd. Heu
zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Wer Geld braucht, wende sich an **Geldmarkt, Pössneck i. Th.**

Ortsvertreter

von leistungsfähiger **Mosaik-** und Wandplattenfabrik gesucht. Off. unt. Mosaik an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Geh
ohne Schuhe

nicht aus, die nicht gewichst sind mit **Krebs-Wichse,** denn sie giebt den schönsten Glanz.

Billard!
Ein fast neues, sehr gutes **Billard** ist wegen Umänderung des Lokals billig abzugeben.
Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine Anzahl
Jungen
für leichte Arbeiten gesucht.
Nickelwerk, Schwerte.

Eierfarben à Päckchen 5 u. 10 Pf. zu haben in der **Carl Kraus'schen Buchhandlg.**



Neu eröffnet!

KAUFHAUS
Heinrich Röhrscheidt
SCHWERTE.

Neu eröffnet!

Hörderstrasse 14.
Abteilung: Kolonialwaren.

Hörderstrasse 14.
Abteilung: Haushaltungsgegenstände.

Spezialität: Gebrannte Kaffee's.

Direkter Bezug! **Stets frisches Lager!**

In den Preislagen von 0,70 bis 1,60 M. per Pfd.

Prima Margarine, gut eingeführte Ware,

von 54 Pfg. bis 80 Pfg. per Pfd.

	per Pfd.
Ia. Krystall-Würfelzucker	34 Pfg.
" **Stampfzucker**	32 "
" **blanker Kandis**	42 "
" **brauner Kandis**	45 "
Garantiert reine Cacaos, Thee's u. s. w.	
Versüßtes Gelee Ia.	27 Pfg.
Doppelsterngelee "	20 "
Ia. Schweizerkäse (echten Emmenthaler)	100 "
Feinsten vollfetten Edamer	80 "
Ia. Holländer	58 u. 80 "
" **Limburger**	35 u. 42 "
Süßrahmbutter zu billigsten Tagespreisen.	
Ia. geräuch. westf. Speck	85 Pfg.
" **Mettwurst,** trocken	75 "
" **Plockwurst,** "	110 "
" **Cervelatwurst,** trocken	140 "
" **Schmalz**	75 "

	per Pfund
Pflaumen in bester Qualität	35—50 Pfg.
Sult.-Rosinen " " "	45 "
Eleme " " "	55 "
Korinthen " " "	28 "
Apfelringe " " "	43 "
Billige Marken führe ich nicht.	
Ia. Selbsttätiges Backmehl	24 "
" **Monopolmehl**	18 "
" **in Beutel** à 5 Pfd.	85 "
Feinstes 000 Mehl	12 "
Griesmehl Ia. frz.	25 "
Hafergrütze präp.	24 "
Haferflocken	30 "
Kochgraupen	16—22 "
Sächs. Riesenerbsen	15 "
Grüne Erbsen	16 "
Geschälte Erbsen	19 "
Langbohnen	15 "
Linsen	18 "
Reis	16, 20, 24 "
Ia. Nudeln	28 "
Hausmacher-Eiernudeln	45 "
Häringe Dtzd.	45 "

Emaille-Waren.

Kehrschaufeln, groß		35 Pfg.
Eimer, "		75 "
Seifenbecken		22 "
Kochtöpfe, mit Deckel	von 50 Pfg. an	
Essenträger		75 Pfg.

u. s. w.

Bürstenwaren.

Scheuerbürsten	7 u. 10 Pfg.
Abseifbürsten	15 "
Schrubber	22 "
Handfeger, groß, reine Haare	28 "
Haarbesen, " " "	70 "
Fußmatten mit Rand	von 20 Pfg. an
Ausklopfer	29 Pfg.

Lampen.

Wandlampen	von 28 Pfg an
Tischlampen	1,65 Mk.

Ferner **Ampeln, Zuglampen,** sowie sämtlichen Zubehör für Petroleum und Gasbeleuchtung.

Verzinkte Waren.

Eimer, schwer	65 Pfg.
Waschkessel, schwer	180 "
Zinkwannen, "	125 "

Waschgarnituren, komplett
1,85 Mk.

Diverse Küchenartikel:

Waschbretter, Wäscheklammern, Wäscheleinen, Holzlöffel, Hackbretter, Schmiergelleinen, Sparkernseife, Toilettenseife, Seifenpulver, Wichse, Putzpomade u. s. w. führe nur in prima Qualität und gut eingeführten Marken.

Alle nicht aufgeführten Artikel liefere sehr preiswert.

Zur Beachtung!

Am Eröffnungs- u. dem darauffolgenden Tage erhält jeder Kunde beim Einkauf von 1 Mk. an ein praktisches Geschenk.

Vereinen und Klubs empfehlen wir: **Preise und Geschenk-Artikel** Unser reichhaltiges Lager in den einschlägigen Waren ermöglicht stets, den Einkauf an einer Stelle vorzunehmen. **Vereinen und Klubs wird Rabatt gewährt.**

Warenhaus A. Eick & Comp. **Dortmund,** Mikoleistr. 5, Balkenstr. 36-38, beim Bezirks-Kommando.



Zu Ostern neue Mischungen Tengelmann's Plantagen-Kaffee zu Mk. 1.60, 1.40, 1.20 das Pfund.

Tengelmann's Plantagen-Kaffee ist der beste!

Mischung zu ℳ		1,80
Mischung zu „		1,60
Mischung zu „		1,50
Mischung zu „		1,40
Mischung zu „		1,30
Mischung zu „		1,20
Mischung zu „		1,00

Billige Tengelmann's Plantagen-Kaffee-Mischungen zu **90, 80, 70, 65** Pfg. das Pfund.

Tengelmann's Perl-Kaffee zu Mk. 1,40, 1,20, 1,10, 1,00, 0,80 das Pfund.

Roh-Kaffee zu Mk. **0.70** bis **1.50** das Pfd.

Thee neuer Ernte

Tengelmann's **Familienthee**	1/10 Pfd.-Pckt.	25 ₰
Tengelmann's **Gesellschaftsthee**	„ „ „	30 „
Tengelmann's **russ. Mischung**	„ „ „	35 „
Tengelmann's **engl. Mischung**	„ „ „	45 „
Tengelmann's **feinster Pecco**	„ „ „	50 „

Tengelmann's Thee in **10** Pfg.-Packetchen.

Loser Thee zu Mk. **1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—** das Pfd.

Biscuits in stets frischer Ware.

Volksbiscuits	1/4 Pfd.	10 ₰	**Hamb. Mischung**	1/4 Pfd.	25 ₰
Printen	„ „	13 „	Allerlei mit Chocolade	„ „	30 „
Medium II	„ „	15 „	**Macronen** 1/4 Pfd. 30 bis		45 „
Tengelmann's Negerbrot	„ „	15 „	Krachmandeln (Neuheit) 1/4 Pfd.		50 „
Tengelmann's Kaffeegebäck	„	20 „	**Waffeln** mit versch. Füllungen per Packet **10** u. **15** ₰, u. s. w.		

u. s. w.

Cacao und Chocolade

Special-Marke Nr. 120, garantiert rein,	1/4 Pfd.	35 ₰
Marke I Gut garantiert rein,	„ „	40 „
Marke II Besser garantiert rein,	„ „	45 „
Marke III Am Besten garantiert rein,	„ „	60 „
Cacao in Packeten, garantiert rein, das halbe Pfund-Packet		100 „
„ viertel „ „		50 „
Hafer-Cacao in Packeten, „ halbe „ „		50 „
„ viertel „ „		25 „
Haushaltungs-Chocolade, garantiert rein,	1/4 Pfd.	25 ₰
Block-Chocolade, garantiert rein,	„ „	30 „
Chocolade-Plätzchen, garantiert rein,	„ „	25 „
Tafel-Chocolade, garantiert rein, die Tafel zu 5, 10, 20, 25, 30, 35 u.		40 „
Koch-Chocolade in Packeten, das halbe Pfd.-Packet		50 „
das viertel Pfd.-Packet		25 „
Abfälle-Chocolade	per Pfd.	80 „
(Cacao-Abfälle, Zucker u. Vanille) das viertel Pfd. nur		20 „

Osterhasen

das Stück zu **5** und **10** Pfennig.

Aromatisch kräftig schmeckende

Thee-Mischungen

zu obigen Preisen.

Ostereier

das Stück zu **5** und **10** Pfennig.

Hamburger Kaffee-Import-Geschäft

Actienbesitz verschiedener Kaffee-Plantagen **Emil Tengelmann** Direkter Verkauf ohne Zwischenhandel.

Nächster Verkaufsladen:

Schwerte, Hüsingstraße 7.

Unna, Bahnhofstraße 8, im Hause des Restaurateurs Herrn Friedrich Feltmann, gegenüber der Löwen-Apotheke.

Bekanntmachung.

Die festgesetzte **Kreis- und Gemeindehundesteuer-Hebeliste** für **1903** liegt vom **9. April d. J.** ab während eines zweiwöchigen Zeitraumes im hiesigen Stadthause (im Steuerbureau) zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Einspruchsfrist mit dem ersten Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist beginnt.

Schwerte, den 10. April 1903

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die technische Revision der Maße und Gewichte wird im hiesigen Amtsbezirk in der Zeit vom 15. bis 24. Juni cr. stattfinden.

Wir bringen dies zur Kenntnis aller Gewerbetreibenden mit dem Bemerken, daß unrichtige, den bestehenden Vorschriften nicht entsprechende Maße und Gewichte der Einziehung unterliegen und daß die Besitzer solcher Gewichts- pp. Stücke strafpflichtig sind. Es kommt hierbei nicht darauf an, ob das unrichtige Maß oder Gewicht im Geschäft selbst gebraucht wird, schon das Vorhandensein desselben im Geschäftslokal macht denselben strafbar.

Allen Gewerbetreibenden wird daher empfohlen, ihre Maße und Gewichte, sofern deren Richtigkeit zweifelhaft erscheint, vorher aichamtlich prüfen zu lassen.

Westhofen, den 2. April 1903.

Die Polizei-Verwaltung.

Graf Haslingen.

Ergste.



Eheleute **Wilhelm Finkhaus** in **Frankfurt a. M.** beabsichtigen ihre in **Ergste** in der Nähe der Kirche belegene

Besitzung,

bestehend aus **Wohnhaus, Stallung, Backofen, Garten und Ackerland,** 39 ar 75 qmtr. groß, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Verkaufsbedingungen können bei mir eingesehen werden.

Angebote nimmt entgegen

Schulte, Auktionator, **Schwerte,** Ostenstr. 7.

Salat,

täglich frisch, empfiehlt

Th. Greve.

Unerreicht gross ist meine Auswahl.

Unvergleichlich billig

sind meine Preise bei **nur besten** Qualitäten.

Die besten Emaillewaren

sind die billigsten.

Beachten Sie beim Einkauf von Porzellan nur die Qualität.

Neuwerth's Emaille, Glas und Porzellan

ist bekannt durch gute Qualität.

Grösste Auswahl an Festgeschenken.

Brautleute erhalten bei grösserem Einkauf die billigsten Vorzugspreise.

Fritz Neuwerth.

Aelteste und bestrenommierte Firma am Platze.

Bekanntmachung.

Die zur **Herstellung von Aborten und zur Pflasterung der Düngerstätte bei der Schule in Rheinen** erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, veranschlagt zu 1990,52 Mark, sollen vergeben werden.

Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf dem hiesigen Amtsbureau zur Einsicht offen.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Donnerstag, den 23. April ds. Js., vormittags 11 Uhr, nach hier einzureichen.

Rheinen, den 6. April 1903.

Der Ehren-Amtmann:

Hiddemann gen. Schulte-Rheinen.

Osterkarten

(reizende Neuheiten)

eingetroffen.

Carl Braus,

Buch- und Kunsthandlung.

Großes Einkommen! Dauernde Existenz!

findet organisatorisch veranlagter Geschäftsmann, welcher sofort den Allein-Vertrieb für Schwerte und Umgegend eines permanenten gesetzl. gesch. Massenartikels (hochinteressante konkurrenzlose 10 Pfg. Volks-Wochenschrift mit Prämien) übernehmen kann.

Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Angabe der verfügbaren Mittel erbeten. Weitere Informationen schriftlich. Meldungen an Louis Schneider, Berlin, Wilhelmstr. 133.

Ein heller



Dr. Oetker's

verwendet stets Backpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver

à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Städt. höh. Mädchenschule.

Beginn des neuen Schuljahres **Mittwoch, den 29. April.**

Aufnahmeprüfung **Dienstag, den 28. April,** morgens um 9 Uhr. Aufgenommen werden die Schülerinnen nach vollendetem 4. Schuljahr.

Anmeldungen nimmt entgegen

die Schulvorsteherin **A. Tütel.**

Conserven.

Schnittbohnen, 2 Pfd.-Büchse 40 Pfg., **Brechbohnen** 2 Pfd.-Büchse 40 Pfg., **Brechspargel** mit Kopf 2 Pfd. 90 Pfg., 1 Pfd. 50 Pfg., **Große Bohnen** 2 Pfd.-Büchse 80 Pfg. empfiehlt **Carl Trog,** Schwerte.

Wilh. Kühnholz,

Bahnhofstrasse,

empfiehlt zu den bevorstehenden **Feiertagen:**

Pflaumen	per Pfd.	15—50 Pfg.
Apfelringe	„ „	38 „
Aprikosen	„ „	60 „
Hausmacher-Nudeln in Packeten per Pfd.		35 und 45 „
Maccaroni-Nudeln in Packeten per Pfd.		35 und 45 „
Manschetten-Nudeln, lose,	per Pfd.	28 „
weißen Kandis, ohne Krusten,	per Pfd.	40 und 50 „
Heringe	per Dtzd.	35 „
Blockwurst	per Pfd.	1,05 und 1,25 Mk.

Kaffee's u. Margarine, nur Ia. Qualitäten.

Echten **Emmenthaler, Schweizer- und Holländer Käse. Limb. Käse** per Pfd. 38 Pfg., sowie

sämtliche Zutaten zum Backen.

Alle Artikel zum Backen

in ausgesucht guten Qualitäten

bei

Schwerte. **Ernst Klein.**